

Handwritten text in black ink, arranged in two vertical columns. The left column reads "Hab ich" and the right column reads "Gewalt?".

Der Gewalt begegnen.

Wie geht das?



ruth cohn
institut für TZI
schweiz

Als Herr Keuner, der Denkende, sich in einem Saale vor vielen gegen die Gewalt aussprach, merkte er, wie die Leute vor ihm zurückwichen und weggingen. Er blickte sich um und sah hinter sich stehen - die Gewalt.

«Was sagtest du?» fragte ihn die Gewalt. «Ich sprach mich für die Gewalt aus», antwortete Herr Keuner.

Als Herr Keuner weggegangen war, fragten ihn seine Schüler nach seinem Rückgrat.

Herr Keuner antwortete: «Ich habe kein Rückgrat zum Zerschlagen. Gerade ich muss länger leben als die Gewalt.»

Bert Brecht, Massnahmen gegen die Gewalt, Geschichten vom Herrn Keuner

Die Zeitungen voller Räuberpistolen, täglich Tote im Nahen Osten, Schläger auf dem Schulhausplatz, Missbrauch in der Kirche, eine zu starke Hand in der Erziehung, Bluttausch im Computerspiel: Gewalt ist präsent. «Es gehört viel Mut dazu, in der Welt nicht missmutig zu werden,» schrieb Goethe. Missmut ist das eine. Mit Angst, Trauer, Verzweiflung und Ohnmacht aber auch mit Aggressivität reagieren wahrscheinlich viele von uns auf Gewalt. Es gibt auch andere Reaktionen. Gandhi, Martin Luther King, Nelson Mandela, Ruth C. Cohn – sie alle lehrten und lebten Verhaltensweisen, die zu mitverantwortlichem Handeln anspornen und verpflichten. Wir mögen die Courage bewundern, mit der in Indien, in den USA, in Südafrika Menschen der Gewalt begegneten – das Forum bietet Raum, unsere eigene Courage zu entdecken.

Mut zur Auseinandersetzung mit Gewalt ist lernbar. Gelegenheit dazu bietet das 2. TZI-Forum am 30. Oktober 2010 in Solothurn.

Wählen Sie zwischen vier unterschiedlichen Workshops. Wir bitten um eine verbindliche 1. und 2. Wahl und behalten uns vor, bei zu kleinen Gruppen am Anmeldeschluss einen Workshop zu streichen.

1.

«Keiner hat das Recht zu gehorchen» Hannah Arendt

Hannah Arendt untersucht die Begriffe Macht und Gewalt und schreibt: «Macht und Gewalt sind Gegensätze: wo die eine absolut herrscht, ist die andere nicht vorhanden.» Wir versuchen unser Verständnis dieser Phänomene zu vertiefen und bringen sie in Verbindung zum Konzept der Chairperson in der TZI und zu unserem eigenen Leben.

Leitung: David Keel, TZI-Lehrbeauftragter, Supervisor, Erwachsenenbildner, Organisationsentwickler;
Brigitte Schäfer, TZI-Lehrbeauftragte, Theologin, Sozialwissenschaftlerin, Erwachsenenbildnerin (angefragt).

2.

Gewalt in der Beziehung?

Fairness und Gleichberechtigung – Wie gehe ich in meinen Beziehungen mit diesen Ansprüchen um?

Leitung: Martin Ziri Bachmann, TZI-Diplom, Männerberater, Erwachsenenbildner, Organisationsentwickler;
Vera Weirich, TZI-Diplom, Gastronomin, Sozialarbeiterin, Organisationsentwicklerin, Ausbilderin.

3. Die Lust an der Entschiedenheit

In diesem Workshop wecken wir im freien Tanz die Lust an unserem eigenen körperlichen Selbstausdruck in seiner ganzen Fülle. Ein eindeutiges Ja, ein zumutend-couragiertes Nein entsteht aus der liebenden Verbindung zu sich selbst und zur Umwelt. Wir erforschen körperlich den eigenen Raum und seine Grenzen. Wir üben uns in konstruktiv-konfrontierenden Haltungen. Wir experimentieren neugierig, wir tanzen und schwitzen.

Der Workshop arbeitet mit der Bewegungspraxis der 5-Rhythmen nach Gabrielle Roth.
Mitbringen: Wasserflasche, Handtuch und leichte Tanzkleidung

Leitung: Andreas Tröndle, TZI-Diplom, autorisierter Fünf-Rhythmen-Lehrer, Theologe, Sozialpädagoge.

4. Meine Zivilcourage entdecken, mich einmischen...

Ruth Cohn formulierte 1994 – eine Anregung von Günther Hoppe aufnehmend – als drittes Postulat für die TZI: «Verantworte dein Tun und Lassen – persönlich und gesellschaftlich!» Wir suchen im Rollenspiel und in der Reflexion Möglichkeiten, um in kritischen Momenten angemessen und gewaltfrei zu agieren und zu reagieren. Dabei spielen wir Alltagssituationen an: Eine eskalierende Auseinandersetzung im Zugabteil gegenüber, eine Konfrontation auf der Strasse usw.

Leitung: Martin Diethelm, TZI-Diplom, langjähriger Leiter von gewaltfreien, direkten Aktionen, Mitgründer der Kampagnenforum GmbH.

Struktur

09:15	Tagungsbüro offen; Kaffee und Gipfeli
10:00	Begrüssung im Plenum und Überblick Aikido zum Einstieg mit Michael Högger
10:30	Workshop, 90' – 1. Teil
12:15	Mittagessen
13:45	Workshop, 90' – 2. Teil
15:15	Pause
15:45	Workshop, 90' – 3. Teil
17:30	Plenum Aikido zum Schluss mit Michael Högger
18:15	Ende Tagesprogramm
18:30	Abendessen
20.30	Kultur am Abend: Erica Brühlmann-Jecklin liest aus ihrem neuen Buch: «Das Mögliche tun – Ruth C. Cohn, Gespräche und Begegnungen»

Anmeldung zum TZI-Forum 2010

Haben Sie Courage? Der Gewalt begegnen.
Wie geht das?

30. Oktober 2010, Altes Spital Solothurn

Anmeldeschluss: 10. Oktober 2010

Nachmeldungen bis 28. Oktober möglich

- Forum 10.00 – 18.00
Fr. 190.–, (für Mitglieder 120.–)
inkl. Begrüssungs-Kaffee, Zmittag und Zvieri

Ich wähle Workshop Nr. _____

Zweite Wahl ist Workshop Nr. _____

- Abendessen im Gewölbekeller, 18.30 – 20.00
Pasta-Salat-Buffer, mit Fleisch oder Vegi,
Fr. 33.– (Anmeldung verbindlich)
- Kultur am Abend, 20.30 – 21.30
Erica Brühlmann liest aus ihrem druckfrischen
Buch: «Das Mögliche tun – Ruth C. Cohn,
Gespräche und Begegnungen»

Name: _____

Adresse: _____

Tel. _____

Anzahl Personen: _____

Workshops- und Essenswahl von BegleiterInnen auf
Beiblatt notieren.

Die Bestätigung inkl. EZ wird per Post zugestellt.

Sekretariat RCI-Schweiz, c/o dreischiibe
Rosengartenstrasse 3, 9006 St.Gallen

**Sekretariat RCI-Schweiz
c/o dreischiibe
Rosengartenstrasse 3
9006 St.Gallen**



ruth cohn
institut für **TZI**
schweiz

Ruth Cohn Institut für TZI Schweiz
Sekretariat:
c/o dreischiibe St. Gallen
Rosengartenstrasse 3
CH-9006 St. Gallen
Tel. +41(o) 71 244 25 38
Fax +41(o) 71 244 25 90

sekretariat@tzi.ch
www.tzi.ch